

Ressort: Politik

Merkel schaltet sich in Konflikt um Frauenquote ein

Berlin, 14.04.2013, 00:00 Uhr

GDN - Die CDU-Vorsitzende Bundeskanzlerin Angela Merkel hat sich persönlich in den Konflikt um die feste Frauenquote für Aufsichtsräte innerhalb ihrer eigenen Partei eingeschaltet und ihre Stellvertreterin Ursula von der Leyen zu einem vertraulichen Gespräch ins Kanzleramt gebeten. Nach Informationen von "Bild am Sonntag" führte das Gespräch am vergangenen Mittwoch zu keiner Klärung über das Abstimmungsverhalten der Arbeitsministerin.

Aus dem Umfeld der Ministerin hieß es am Samstag: "Anfang der Woche wird sich Ursula von der Leyen entscheiden und dies kundtun." Von der Leyen gilt als Befürworterin des von der Opposition eingebrachten Vorschlags zur Einführung einer starren Quote und sympathisiert daher mit einem Gesetzesentwurf der Opposition, über die der Bundestag an diesem Donnerstag abstimmen wird. Die Regierungsmehrheit von Union und FDP will das verhindern. Aus diesem Grunde stehen die Frauen in der Unionsfraktion, die eine Quote befürworten unter starkem Druck. Die stellvertretende SPD-Vorsitzende Manuela Schwesig kämpft indessen für parteiübergreifende Zustimmung zur Quote: "Ich appelliere an die Abgeordneten aller Fraktionen, der Frauenquote zuzustimmen."

Bericht online:

<https://www.germandailynews.com/bericht-11818/merkel-schaltet-sich-in-konflikt-um-frauenquote-ein.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

UPA United Press Agency LTD

483 Green Lanes

UK, London N13NV 4BS

contact (at) unitedpressagency.com

Official Federal Reg. No. 7442619